

## Alexander Radwan, MdB



## Radwans Notizen



### Starkmachen für Regionalbanken!

Auf meine Initiative hin haben die Regierungsfractionen einen Entschließungsantrag zur [Europäischen Kapitalmarktunion](#) ins Plenum des Deutschen Bundestags eingebracht. Hier geben wir der Kommission in Brüssel unsere Positionen mit auf den Weg. Vor allem soll Kommissar Jonathan Hill die Kapitalmarktfinanzierung nicht zur eierlegenden Wollmilchsau machen. Der deutsche Mittelstand beweist seit Jahrzehnten, wie gut die Bankenfinanzierung funktioniert. Unsere Regionalbanken sind ein Erfolgsmodell für Europa und müssen gleichberechtigt neben der Kapitalmarktfinanzierung stehen.

### Mit Außenminister Frank-Walter Steinmeier zu Gesprächen in Ägypten

Sonntag und Montag habe ich als Berichterstatter der Unionsfraktion für den arabischen Raum Außenminister Frank-Walter Steinmeier zu seiner Reise nach Ägypten begleitet. Unter anderem sprachen wir mit dem Großscheich der wichtigsten religiösen Autorität des sunnitischen Islam, der Al-Azhar Universität, über die Bemühungen im Kampf gegen den islamistischen Terror. In dem Gespräch ging es auch um ein deutliches Zeichen der theologischen Referenz für alle Sunniten: Christenverfolgung in den arabischen Ländern muss ein Ende haben, schärfer verurteilt werden, und darf nicht mit dem Islam begründet werden.

### Bund entlastet Kommunen im Wahlkreis um 2,3 Millionen Euro

Um die Kommunen noch in diesem Jahr nachhaltig zu entlasten, wurden Ende März sowohl der kommunale Anteil an der Umsatzsteuer als auch die Beteiligung des Bundes an den Kosten der Unterkunft bei der Grundsicherung um je 500 Millionen Euro angehoben. Für die Landkreise im Wahlkreis bedeutet dies einer Hochrechnung auf Basis aktueller Zahlen zufolge eine Entlastung von insgesamt 2,3 Millionen Euro. 702.867 Euro davon entfallen auf den Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen, 627.291 Euro auf den Landkreis Miesbach und 995.388 Euro auf den Landkreis Starnberg.

### Antrag der CDU/CSU-Bundestagsfraktion: Kein Klonfleisch in der EU

Heute haben wir im Plenum über die Vorschläge der Europäischen Kommission zum Umgang mit geklonten Tieren beraten. Die CDU/CSU-Bundestagsfraktion hat gemeinsam mit der SPD und den Grünen einen Antrag eingebracht. Darin fordern wir die Bundesregierung auf, sich in den laufenden Verhandlungen auf europäischer Ebene für ein dauerhaftes Verbot des Klonens von Tieren für die Nahrungsmittelproduktion einzusetzen. Die EU-Kommission plant bislang nur ein vorläufiges Verbot, das auch den Import von geklonten Tieren und Klon-Embryonen umfassen soll.

Ihr

Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Telefon: 030 227 71963  
Fax: 030 227 76963  
Email: alexander.radwan@bundestag.de

Wahlkreisbüro  
Valepper Str. 28  
83700 Rottach-Egern

Telefon: 08022 670446  
Fax: 08022 670727  
Email: alexander.radwan.wk@bundestag.de

#### Angemerkt:

Die vereinbarten Reformschritte zur Schaffung eines einheitlichen europäischen Hochschulraumes sind in Deutschland weitgehend umgesetzt, wie aus dem [Bericht der Bundesregierung über die Umsetzung des Bologna-Prozesses 2012 bis 2015](#) hervorgeht. 87,4 Prozent der Studiengänge führen in der Bundesrepublik inzwischen zu einem Bachelor- oder Masterabschluss. Mit rund 30 Prozent übertrifft die Auslandsmobilität deutscher Studierender das gesteckte europäische Mobilitätsziel von 20 Prozent deutlich.